



Ergänzungsprotokoll der KGAST-Vorstandssitzung vom 5. Dezember 2023

Datum und Zeit: 5.12.2023, 16.30 – 19.10 Uhr
Ort: KGAST, Kreuzstrasse 26, 8006 Zürich

GF	Stiftung/en	Sponsor / Stifter/in	Kommentar
Anliker Markus (MA)	IST Investmentstiftungen	IST	
Emele Claudia (CE)	Avadis AST	Avadis	
Frieden Andreas (AF)	JSS AST	JSS	
Gubler Martin P (MG)	Zürich AST	Zurich	
Kiechler Alexandrine (AK)	Credit Suisse AST, AST 2. Säule	Credit Suisse	
Meyer Tobias (TM)	UBS Investment Foundation 1, 2, 3	UBS	
Schürmann Daniel VP (DS)	AST Pensimo	Pensimo Gruppe	
Spichtig Sonja (SS)	Swisscanto AST, Swisscanto AST Avant	Swisscanto	

Legende

fett anwesend
P: Präsident/in
VP: Vizepräsident/in

Vorausbemerkung: Aufgrund der Zeitknappheit an der Vorstandssitzung vom 7.11.2023 wurden Traktanden 4 und 5 auf den 5.12.2023 verschoben. Zusätzlich zu diesen Traktanden wird auch der Vorschlag betr. Anpassung der KGAST-Empfehlung zu den «umweltrelevanten Kennzahlen» der Kerngruppe Immobilien behandelt.

1. Änderung KGAST-Empfehlung «umweltrelevante Kennzahlen»

RK fasst die Entwicklungen hinsichtlich der notwendig gewordenen Anpassung der Empfehlung zusammen. Ingo Bofinger ergänzt und führt durch die einzelnen Änderungen. Der Vorstand beschliesst drei marginale Modifikationen. Die angepasste Empfehlung wird per 5.12.2023 in Kraft gesetzt und ist baldmöglichst auf der Homepage zu publizieren und die Mitglieder zu informieren (bereits erfolgt). Die französische Version wird rund 1 1/2 Wochen später aufgeschaltet.

Ergänzend erinnert RK daran, dass es das Ziel ist, die Kennzahlen in das IMAST-Reporting aufzunehmen. Anpassungsfragen beim Reporting wurden bereits geklärt, es sind noch finale Arbeiten vorzunehmen, so dass das IMAST-Reporting per Q1 2024 (spätestens Q2), erweitert mit den neuen Kennzahlen, publiziert werden kann. Die Absicht ist, dass dann auch eine Medienmitteilung dazu erfolgt.

2. Behandlung Nachhaltigkeitsthemen KGAST (Traktandum 5 vom 7.11.2023)

An der Besprechung mit der OAK vom 15.8.2023 wurde das Thema der «Nachhaltigkeit bei der KGAST» behandelt (siehe VS-Protokoll vom 23.8.2023 Punkt 5). Die KGAST wurde gefragt, was unser Verband hinsichtlich Nachhaltigkeit und ESG macht resp. plant.

Im Vergleich zu den Massnahmen und Vorstössen der AMAS hat sich die KGAST weniger mit dem Nachhaltigkeitsthema befasst und entsprechend wenig gegenüber aussen kommuniziert. Neben dem Erlass der KGAST-Empfehlung zu den umweltrelevanten Kennzahlen und unserer Mitarbeit in der bundesrätlichen Arbeitsgruppe zu Greenwashing, stellen wir unseren Anlegern, den Vorsorgeeinrichtungen, die für sie aufgrund der *ASIP-Empfehlung zum ESG-Reporting* wichtigen Nachhaltigkeitsinformationen zur Verfügung. RK informiert, dass an einem «Kennenlern-Meeting» mit dem ASIP am 15.1.2023 wichtige Erkenntnisse aus einem Probelauf bei der UBS mitgeteilt werden. Auch AVADIS und die CSA haben schon Erfahrungen mit der Datenerhebung gesammelt, z.T. ist es aber noch zu früh, um detailliert darüber zu berichten.

Der Vorstand will eher eine Follower-Position einnehmen und beobachten, wie sich ESG und Nachhaltigkeit in der Schweiz und auf den internationalen Finanzmärkten entwickeln. RK rät allerdings davon ab und schlägt eine «first-mover»-Strategie vor (die sich auch nur auf eine KGAST-interne Meinungsbildung beziehen kann). Seines Erachtens sollte die KGAST eine Vision zum Thema «nachhaltiges Investieren» haben. Er rät auch dazu, bei ASIP frühzeitig mit erkannten Problemen und Schwierigkeiten bei der Datenerhebung zu intervenieren und damit die ASIP Verantwortlichen so schnell wie möglich mit den Problemkreisen zu konfrontieren (sie bei der Erkenntnisfindung etwas zu unterstützen und nicht sich darauf verlassen, dass sie die Probleme «selber erkennen»).

Der Vorstand hält an seiner Position des Beobachtens und situativer Massnahmen fest und beschliesst, das geplante Treffen mit ASIP hinsichtlich Feedbacks zum UBS Probelauf zu redimensionieren. TM wird nicht teilnehmen, jedoch MG und RK die wichtigsten Punkte/Problembereiche mitteilen, so dass ASIP die Grundproblematik ihrer Empfehlung zum ESG-Reporting erfassen kann. Gleichzeitig wird unsere Hilfs- und Gesprächsbereitschaft zu möglichen Verbesserungen/Anpassungen bei der ASIP-Empfehlung vermittelt, in der Erwartung, dass im Q3/Q4 eine «Arbeitssitzung» mit dem ASIP erfolgen kann und die zT wenig sinnvollen Vorgaben der ASIP-Empfehlung angepasst werden.

Unabhängig davon kann die KGAST einzelne Nachhaltigkeitsaspekte verstärkt thematisieren. So könnte die KGAST den Mitgliedern empfehlen, detaillierte Angaben zu Stewardship zu machen. RK informiert, dass die Mitglieder zu ihrer Stimmrechtswahrnehmung seit 2017 auf der KGAST Homepage bereits ein Informationsfeld dazu ausfüllen können. Von dieser Möglichkeit wird allerdings nicht sehr oft Gebrauch gemacht. Für die nächste Vorstandssitzung wird er einen Vorschlag machen, wie dies verbessert (Optionen noch offen) werden kann.

3. Werte und Normen bei der KGAST / Handlungsbedarf (Traktandum 6 vom 7.11.2023)

Im Zusammenhang mit der Überprüfung des Aufnahmeverfahrens hat sich der Vorstand Überlegungen zur Wahrnehmung des KGAST-Auftrittes bei den Mitgliedern und auch bei Dritten (vor allem bei Pensionskassen) gemacht. «Wie werden die Werte und Normen, welche auf der KGAST-Homepage dargestellt werden, aufgefasst? Was bedeuten die Schlagworte *Qualität, Transparenz, Sicherheit* und *Mitsprache*?» Die Vorstandsmitglieder haben dazu ein Formular mit ihrer Wahrnehmung ausgefüllt. Es zeigt, dass die Meinungen der Vorstandsmitglieder zum Teil stark variieren.

Die Diskussion um Werte und Normen kann aber auch mit den unter 2. besprochenen Fragen zu Nachhaltigkeit und ESG ergänzt werden. In einer Gesamtschau gehören diese Themen zusammen.

An einer der nächsten Vorstandssitzung (je nach Umfang der dannzumal zu behandelnden Traktanden) soll das Thema detaillierter, auch unter Einbezug des Nachhaltigkeitsthemas, besprochen werden. RK stimmt sich mit MG dazu ab.

4. Weitere Informationen aus der Geschäftsstelle

RK informiert, dass er Vera Kupper zum Mittagessen getroffen hat und sie ihm von einer Kontaktnahme zur designierten Direktorin der OAK, Laetitia Raboud, abrät. Raboud habe sehr viele Anfragen für ein Treffen vor ihrem offiziellen Start bei der OAK (1.2.2024) erhalten und lehne jeweils ab. RK hat jedoch über die Baloïse-Kontakte erreicht, dass er sich mit Raboud zu einem Kaffeemeeting in Basel treffen kann (am 18.1.2024, gleichentags wie Lunchmeeting mit Claudia Kalbermatten, designierte GF der Baloïse AST).

RK bittet jene GF, welche «innerhalb ihres Konzerns» Fondsgesellschaften haben, abzuklären und ihm wenn möglich mitzuteilen, wie hoch die effektiv bezahlten RTV-Unternehmensabgaben sind. Nach seiner (sehr sicheren) Einschätzung sind auch Fondsleitungsgesellschaften abgabepflichtig - wie hoch diese Abgaben effektiv sind, ob sie auch abgeführt werden und ob es allenfalls im Interesse der Fondsgesellschaften wäre, zumindest eine Stellungnahme zur Vernehmlassung der RTV-Verordnung einzureichen, kann er nicht beurteilen. Seitens AMAS hat er trotz mehrmaligem Nachfragen noch keine konkreten Aussagen dazu erhalten. AK und MG nehme es auf und informieren RK über «allfällig von ihren Fondsgesellschaften bezahlten RTV-Abgaben» (bereits erfolgt).

RK berichtet, dass auf der KGAST-Homepage (in der Datenbank bei Creanet) einige AST ihre Hypotheken-Anlagegruppen unter der Kategorie «Immobilien» führen, anstatt bei den fixed income Produkten (gem. BVV 2 fallen Hypothekenanlagen unter Obligationen). Im Performancebericht 2. Säule werden alle Hypotheken-Anlagegruppen aller AST richtig unter «Obligationen» aufgeführt. Diese Abweichung ist wohl auch darauf zurückzuführen, dass bei Fundo eine «Plausibilisierung» bei der Erfassung von Anlagegruppen erfolgt, bei Creanet jedoch nicht. Im Zusammenhang mit den Falschqualifikationen bei Creanet hat RK auch festgestellt, dass einige Erfassungs- und Darstellungsprobleme bestehen, die aber in der Zwischenzeit gelöst sind. Das Handbuch wurde ebenfalls aufdatiert und ergänzt. Anstatt alle betroffenen GF mit nicht korrekt qualifizierten Hypotheken-Anlagegruppen zu kontaktieren und um

allfällige, längere Erklärungen auszuschliessen, wird er Creanet anweisen, die Umqualifikationen vorzunehmen.

RK informiert weiter über den anstehenden Ersatz des CMS. Wir arbeiten damit seit 2014, die Applikation ist aber schon rund 18 Jahre alt und deshalb zu ersetzen. Das neue CMS wird nicht nur weniger komplex sein, sondern auch flexibler. Eine erste Grobkostenschätzung beläuft sich auf CHF 52'000. Die Kosten für ein neues CMS sind im Budget aufzunehmen und von den Mitgliedern bewilligen zu lassen (läuft innerhalb des normalen Budgetierungsprozesses).

RK weist darauf hin, dass nicht nur die finanziellen Ressourcen geplant werden müssen, sondern auch human resources. Ein Ersatz eines CMS (dieser Grösse) wird einiges an Arbeitsaufwand bedeuten. Da nur RK das CMS und dessen Anwendung kennt und niemand anderem die Projektverantwortung delegieren kann, wird er viel Zeitaufwand einzusetzen haben. Zeit, die er jetzt schon kaum hat. Deswegen schlägt er vor, das Projekt erst 2025 zu starten (gem. Aussage Creanet kann das alte CMS noch bis 2025 einigermassen betrieben werden). Gleichzeitig muss sich der Vorstand überlegen, ob nicht mehr Ressourcen (auch für andere Projekte, die aufgrund der Personalknappheit nicht angepackt werden können) zur Verfügung gestellt werden können. Darüber hinaus will er – wie schon länger angekündigt – auch einmal etwas länger Ferien beziehen können, zumal ein Umzug im Q1/2 2024 ansteht.

Der Vorstand diskutiert die aktuelle Situation: RK hat eine 80% Stelle, arbeitet aber seit ein paar Monaten wieder 100%, ein Not-back-up ist zwar dank des BCP (implementiert vor knapp 2 Jahren) vorhanden, aber viele Arbeiten können nicht einfach von Vorstandsmitgliedern übernommen werden (wie z.B. auch die Projektverantwortung für ein neues CMS). Der Verband ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die AuM haben sich verdoppelt, das Reporting wurde stark ausgebaut und der Index erweitert. Zudem – und fast gewichtiger – nehmen uns viele Institutionen und Ansprechpartner (Aufsicht, Bundesämter, Politiker und Kommissionsmitglieder, Schwesterverbände usw.) in der Zwischenzeit als gewichtigen Partner wahr, was auf die intensiven Bemühungen und die Kontaktpflege seit 2015 zurückzuführen ist. In den letzten Jahren konnte aber weniger Beziehungspflege ausgeübt werden (viele neue Aufgaben innerhalb der KGAST, privat ist RK weniger flexibel als vor seinem Familienzuwachs). Und auch anders als AMAS werden wir vom Bundesamt und der Aufsicht bei Regulierungsvorhaben vorgängig befragt mit Feedbackmöglichkeit. Dadurch konnten wir schon vieles «verhindern». Hier zeigt sich auch, dass die Beziehungspflege von grösster Bedeutung ist. RK hat jedoch nur wenig Ressourcen für Beziehungspflege. Eine Erweiterung der Geschäftsstelle durch eine Stellvertretung (RK weist darauf hin, dass es eine effektive Stellvertretung sein muss, keine reine administrative Unterstützung) wäre von Vorteil. Der Vorstand erteilt RK den Auftrag, eine Stellenbeschreibung auszuarbeiten und ihm zukommen zu lassen. Aufgrund der Dringlichkeit ist dies so schnell wie möglich zu erfolgen (erster Entwurf eines Stellenprofils bereits am 5.12.2023 versandt).

5. Varia

SS informiert, dass der CEO der PK Profonds Interesse an einer Präsentation zum Thema AST/KGAST hat. Gerne würde er den Präsidenten oder den Geschäftsführer der KGAST einladen, an der SR-Sitzung vom 26.11.2024 nachmittags teilzunehmen und einen 45-minütigen Vortrag zu halten. RK nimmt

Protokoll Vorstandssitzung (Ergänzung)

Kontakt mit ihm auf, um die Details zu erfahren (bereits geschehen und Termin fixiert: Es soll ein 45-minütiger Ausbildungsblock für die SR sein, die die Grundsätze einer AST bereits kennen – Profonds hat eine eigene AST und die SR kennen die Vorteile).

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

9.12.2023/rk